Stadtwerke Heidelberg

Für den IT-Ernstfall gewappnet

[08.08.2019] Um ihre Systeme nach einem IT-Notfall schnellstmöglich wieder zum Laufen zu bringen, setzen die Stadtwerke Heidelberg auf eine softwarebasierte IT-Lösung von Contechnet.

Die Stadtwerke Heidelberg haben sich für die softwarebasierte IT-Notfallplanung INDART Professional von Contechnet entschieden. Nach der KRITIS-Verordnung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zählen die baden-württembergischen Stadtwerke Heidelberg in den Sektoren Prozessleittechnik, Strom und Gas wegen ihrer besonderen Bedeutung für das Funktionieren des Gemeinwesens zu KRITIS, informiert das Unternehmen Contechnet. Daher sind sie gesetzlich dazu verpflichtet, ihre informationstechnischen Systeme angemessen abzusichern.
„Im Ernstfall greifen noch immer viele Unternehmen auf manuelle Notfallhandbücher zurück“, sagt Jens Heidland, Leiter Consulting bei Contechnet, Lead Auditor ISO 27001 und IT-Sicherheitskatalog. „Diese bestehen jedoch meist aus unübersichtlichen Word- oder Excel-Dokumenten. Sich im Ernstfall durch diese unzähligen Dokumente zu wühlen und am Ende doch festzustellen, dass die Daten nicht mehr auf dem aktuellen Stand sind, ist nur wenig hilfreich.“
Dabei lag die Herausforderung vor allem im Befüllen und der kontinuierlichen Pflege aller notfallkritischen Daten. Doch gerade die Vollständigkeit dieser Informationen ist die Grundlage einer zuverlässigen Notfallplanung. „Mit der Lösung und der Unterstützung von Contechnet konnten wir innerhalb von vier Wochen im laufenden Betrieb eine funktionsfähige IT-Notfallplanung auf die Beine stellen“, berichtet Tobias Lang, Informationssicherheitsbeauftragter der Stadtwerke Heidelberg. Als KRITIS-Betreiber war aber auch das Thema Informationssicherheitssystem von Bedeutung – da habe man sich ebenfalls für die Lösung aus der Contechnet Suite entschieden.

(sav)

Stichwörter: Informationstechnik, Contechnet, IT-Sicherheit, Stadtwerke Heidelberg